

Walliserin gelingt Coup: WM-Gold im Paragliding

TUCUMÁN. Yael Margelisch (30) erhält nach ihrem WM-Erfolg in Argentinien Lob von prominenter Seite.

Die Walliserin zeigte in Tucumán über alle sieben Durchgänge eine konstant starke Leistung und holte sich die Goldmedaille vor der Französin Seiko Fukuoka Naville und der Polin Klaudia Bukgakow. Nach dem fünften Durchgang hatte sie sich an die Spitze gesetzt und konnte ihre Führung bis zum Schluss verteidigen. Emanuelle Zuffrey (Martigny VS) auf dem sechsten und Nanda Walliser (Leissigen BE) auf dem siebten Platz rundeten das starke Ergebnis der Schweizer Frauen ab. «Seit ich Wettkämpfe fliege, war es mein Traum, die Weltmeisterschaft zu gewinnen. Dieser Sieg ist wirklich grossartig», lässt sich Margelisch zitieren. Neben Fans und anderen Gleitschirmfliegern meldete sich auch ein Prominenter: Abenteurer und Dokumentarfilmer Bear Grylls («Ausgesetzt in der Wildnis», «Running Wild») gratulierte Marge-



Yael Margelisch erfüllte sich in Argentinien einen Traum. SCHWEIZ. HÄNGEGLEITERVERBAND

lich auf Instagram: «Ich bin stolz auf dich! Wahnsinn!»

«Man hat viel von ihr erwarten können», sagte auch Renato Barnetta, Mediensprecher des Schweizerischen Hängegleiterverbandes, zu 20 Minuten. Aber besonders an der momentan weltbesten Gleitschirmflie-

gerin Seiko Fukuoka Naville vorbeizukommen, sei nicht einfach gewesen. Warum es schliesslich geklappt habe, sei schwierig zu sagen: «Yael ist ein bisschen besser geflogen, sie war mental extrem parat, hatte wohl die bessere Strategie, und ja, wohl das gewisse Quäntchen Glück.» **ORE**